

KOMMENTAR

MARTINA KNAPPERT-HIESE

Rache ist bitter

VON BARBARA FÜLLE



Keine Frage: Bürgermeister Daniel Enzensperger hat mit Martina Knappert-Hiese ein Hühnchen zu rupfen. Zwischen 50 000 und 60 000 Euro, sagt der Kressbronner Rathauschef, habe der Kommunalverfassungsstreit die Gemeinde gekostet, den die GUBB-Rätin in den vergangenen Jahren durchfocht. Jetzt verpasste Enzensperger der Dauer-„Nervensäge“ einen Warnschuss und verhängte mit Rückendeckung des Gemeinderats gegen Knappert-Hiese ein Bußgeld. Damit ist niemandem gedient. Wer die streitbare Gemeinderätin kennt, weiß, dass sie den Fehdehandschuh aufnehmen wird. Sie erhält einmal mehr Gelegenheit, sich als Außenseiterin darzustellen, die von allen anderen am Ratstisch ins Abseits gedrängt wird – weil die Kollegen ihrer Auffassung nach die Spielregeln der Kommunalverfassung nicht beherrschen. Das Klima im Rat wird das nicht verbessern. Das Gremium sollte lieber sein Kerngeschäft betreiben, anstatt Knappert-Hiese abzustrafen und ihr so neues Futter zu liefern.